

8.Workingtest mit Grace am 03.09.2011 in Bienstädt bei Erfurt „Thüringer Workingtest“

Dieses Jahr sollte der TWT in einem anderen Gebiet stattfinden. Schade eigentlich, denn mit Grace habe ich einen sehr guten Wasserhund – ganz ohne „Schüttelsyndrom“ wie Mama Gremlin es von Zeit zu Zeit überfiel.

Zusammen mit Perdita und Chewie hatten wir gemeldet und auch Platz bekommen. Morgens starteten die Anfänger und am Nachmittag die Offene Klasse. Ich war so frei, und habe Gremlin in der O gemeldet.

Seit Donnerstag, d. 01.09. waren wir wieder in unserer heißgeliebten FeWo in Rittersdorf. Wir machten ausgiebige Spaziergänge mit unseren Wauzis und genossen die herrliche Sonne, die teilweise schon fast des Guten zu viel war.

So sollte uns der Samstag auch mit top Temperaturen erfreuen. Wobei dass mit der Freude so eine Sache war. Aber zumindest bis Mittag war es noch auszuhalten.

Grace und ich hatten die Startnr. 19 und waren leider nicht mit Perdita und Chewie in einer Gruppe, aber dennoch sahen wir sie von Zeit zu Zeit in den Wartezonen.

Aufgabe 3 – 1 Markierung

Richter: Michael Renner (D)

Wie erwähnt, waren wir dieses Jahr in einem neuen Gebiet, und bei dieser Hitze weit und breit kein Wasser in Sicht – super schade!

Das Gelände hatte es aber dennoch in sich. Wir konnten immer 2 Aufgaben bei dem Richter hintereinander absolvieren, so sparte man sich die Rennerei.

Michael hatte sich im oberen Drittel eines langgestreckten Hanges platziert. Von unserem Standpunkt aus auf einer relativ kurz gemähten Wiese blickten wir in Richtung 12 Uhr, wo die Markierung direkt hinter einem Feld mit teilweise 1m hohem Bewuchs fiel, allerdings gute 20 m tiefer in eine Art Tal, Flugbahn in dem grünen Allerlei rundum schwer, Fallstelle gar nicht sichtbar. Die Schwierigkeit war, dass das grüne Dummy schlecht zu sehen war und so fiel, dass sie hinter dem hohen Bewuchs des Feldes fiel, was der Führer gerade noch erkennen konnte, der Hund konnte aber aus seiner Sichthöhe rein gar nichts wahrnehmen, hier war der Schuss der einzige Anhaltspunkt. Entfernung geschätzte gute 50 m.

Wir konnten die Vorstarter einige Zeit beobachten, diese Aufgabe war sauschwer. Und dann waren wir dran.

Grace saß schön neben mir und wartete geduldig auf ihren Einsatz. Ich gab sie mit voran frei. Sie stobte auch durch das ganze Feld durch und überlief die Fallstelle. Ich stoppte und handelte sie in die ungefähre Gegend der Fallstelle, zumindest dorthin, wo ich diese vermutete. Und hier schnuffelte Grace wie irrsinnig gefühlte Minuten, bis sie dann doch fündig wurde. Buh, das war wirklich Schwerstarbeit – und ich konnte ihr eigentlich so gut wie gar nicht helfen.

Handling kostet Punkte, so erhielten wir schöne

= 15 Pkt

Aufgabe 6 – 1 Markierung

Richter: Michael Renner (D)

Gleich im Anschluss ging es mit der 2. Aufgabe von Michael weiter. Hierzu drehten wir uns um 45° nach rechts. Weit unten im Tal (natürlich auch wieder alles grün in grün mit mittlerem Bewuchs) winkten der Werfer und Schütze und zeigten grob, wohin das Dummy fallen würde (gute 50 m Entfernung). Vielen Dank Jungs, das war sehr nett.

Nach dem Schuss und Fliegen des Dummies schoss Grace den Hang hinab, als ob jemand hinter ihr her wäre. Unten angekommen nur ein Blick nach links und schon hatte sie das Apportel gefunden. Fast genauso schnell wieder den Hang hoch zu mir, fertig.

Schöne Arbeit wird schön belohnt, wir erhielten

= 19 Pkt.

Aufgabe 1 – 1 Markierung, 1 besch. Blind

Richterin: Iris Renner (D)

Jetzt hatten wir 2 Aufgaben bei Iris mitten im schön kühlen Waldstück. Es war fast ein bisschen dunkel hier. Zuerst sollte eine Markierung gearbeitet werden in ca. 30 m mitten im Wald auf 12 Uhr. Aufgrund der Lichtverhältnisse, war das Dummy nicht sehr gut zu sehen, dafür flog es aber auch nur wenige Meter vom Werfer auf den Boden. So hatten die Hunde einen guten Anhaltspunkt. Grace hatte schön aufgepasst und spurtete los, sprang über Baumstämme und allerlei Todholz und kam genau zum Stück. Schnell zu mir zurück. Auf dem Rückweg wurde an die gleiche Stelle ein Blind ausgelegt, das dann nach der Rückkehr des Hundes zum Führer auch noch beschossen wurde.

Grace lief schnurstracks aufs Blind und wurde sofort fündig. Toll gemacht. Warum wir dennoch keine volle Punktzahl erhielten, weiß ich nicht.

Iris bewertete die Arbeit mit

= 19 Pkt.

Aufgabe 4 – 1 Markierung

Richterin: Iris Renner (D)

Für diese Aufgabe gingen wir 3 Meter weiter nach rechts. Vor uns verlief in 5 Metern ein Waldweg, der etwa 2 m tiefer lag. Auf der etwas schräg gegenüberliegenden Seite - natürlich wieder grün in grün mit noch mehr Sicht nehmenden Bäumen und Sträucher fiel die Markierung irgendwo auf ca. 35 m. Iris sagte aber, dass noch ein weiteres Dummy in der Nähe der Markierung lag, damit die Hunde schneller fündig wurden. Man konnte dieses Dummy aber auch wegnehmen lassen, wenn man einen Tauscher sein eigen nennt. Ich verzichtete (wie die meisten Starter, wie ich nachher erfuhr).

Also ich hatte zwar gut aufgepasst, aber ich konnte das Dummy nicht fliegen sehen. Dennoch – und schließlich war es ja ein Mark – schickte ich Gracie mit Apport los. Und was soll ich sagen, sie brauchte keinerlei Hilfe, suchte nur 2-3 Sekunden und schon war sie wieder bei mir. Ich war superzufrieden, tolle Arbeit. Und auch hier kann ich den Abzug nicht nachvollziehen.

Leider erhielten wir hier nur

= 17 Pkt.

Nach der kurzen Abkühlung im Wald ging es jetzt wieder über die Wiese zu unseren letzten beiden Aufgaben. Für die Überwindung der Strecke brauchten wir einige Minuten und dann war wieder warten in der prallen Sonne angesagt. Mein kleiner Regenschirm spendete Gracie nur bedingt Schatten – aber immerhin.

Und dann war die Gruppe vor uns durch, und schon marschierten wir zu unserem Startplatz.

Aufgabe 2 – Verlorensuche

Richter: Rainer Scesny (D)

Rainer erklärte uns in seiner netten Art die Aufgabe. Es sollten 2 Dummies aus dem kleinen Suchengebiet geholt werden, wenn möglich mit keinen weiteren Kommandos als beim Start. Wir starteten am Wegesrand und gleich daneben war ein 3 m Streifen mit Brombeerbewuchs. Gracie hüpfte gezielt los und suchte auch schön, es dauerte dennoch einige Sekunden, bevor sie das 1. Dummy fand. Wieder geschickt, und obwohl ich sie diesmal mehr nach links ansetzte, drehte sie im Gebiet wieder nach rechts ab. Gefühlt war sie jetzt noch länger im Gebiet, einmal musste ich sie auch wieder zurück holen, da sie außerhalb war, und dann endlich hatte ich Nr. 2 in Händen. Ok, nicht sensationell, aber für Gracie doch noch eine respektable Leistung (Verlorensuche im kleinen Gebiet ist nicht so ganz ihre Stärke).

Etwas längere Suche im verhaltenen Tempo ergibt = 14 Pkt.

Aufgabe 5 – 2 Markierungen

Richter: Rainer Scesny (D)

Wir gingen ein paar Schritte weiter auf dem Waldweg bis zur Wald/Wiesen-Grenze. Hier fiel auf der linken Seite ca. 15 m entfernt ein Dummy für den Führer auf die kurz gemähte Wiese. Ich gab Grace ein Bleib und holte das Dummy. Kein Problem, Gracie schaute sich in der Zwischenzeit die Gegend an (der kleine Kasper), blieb aber schön sitzen.

Dann wurde das Mark für Grace geworfen. Es fiel in ca. 70 m !! auf die gegenüberliegende Seite der großen Wiese in eine Art Riesengrasbüschel. Als ich Grace frei gab, schoss sie ab, kam punktgenau auf das Dummy, und genauso schnell wieder zurück zu mir, klasse gemacht – und das alles bei der sengenden Sonne. Rainer lobte die tolle Arbeit, ja, auch ich war begeistert.

Und außerdem - yippieh, hatten wir es wieder einmal geschafft – bestanden !!!!!

Perfekte Arbeit ergibt perfekte Punkte = 20 Pkt.

Mit dem Prädikat „sehr gut“ und einer Gesamtpunktzahl von.....104 Pkt.
=====

konnten wir diesen Workingtest abschliessen. Ich war super zufrieden mit meinem Clown.

Und auch Chewie bestand mit einem „sehr gut“ und mit 98 Punkten. Perdita und ich waren schon sehr stolz auf unsere beiden Youngster. Zumal bei den heißen Temperaturen den Zwei- und Vierbeinern doch ganz schön was abverlangt wurde.

Grace und Chewie waren zwar fertig – aber ich musste mich für die 2. Runde fertigmachen. Aber zuvor hatten wir noch Zeit uns zu stärken. Und im Catering-Zelt ging ein ganz laues Lüftchen – da ließ es sich aushalten.

Und dann wurde auch schon aufgerufen zum Start in der O-Klasse. Gremlin ich komme. Mehr dazu unter Ergebnisse Gremlin.